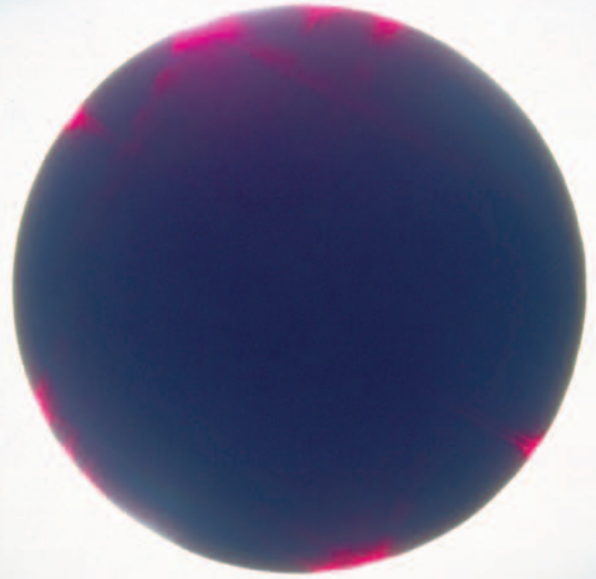


# Sonnenfinsternis



**D**er Himmel spielt verrückt! Das war bestimmt der Gedanke, der unsere Vorfahren befiel, als sie die Verfinsterung der Sonne andächtig betrachteten. So erzählen bereits Niederschriften aus dem Leben der Cassandra von Troja, wie sie, im Hain ihrer Burg sitzend, bedrückt eine totale Sonnenfinsternis erlebt und daraus auf das Schicksal ihres Volkes schließt.

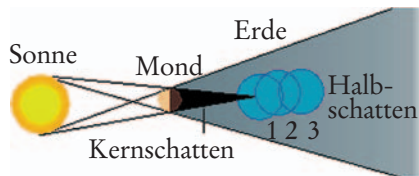
Heute kennen wir die Gesetze der Himmelsmechanik ganz genau, wenngleich wir von der Enträtselung der geistigen Symbolik weit entfernt sind. Irdisch können wir jedoch im Falle einer Sonnenfinsternis bereits auf die Sekunde genau den Ort be-

stimmen, den ein Millionen Kilometer weit entfernter Himmelskörper auf der Erde mit seinem Schatten berührt.

Das Verschwinden der Sonne, die von dem Schatten des fortschreitenden Erdtrabanten nach und nach „angeknabbert“ wird, geht langsam

und allmählich vonstatten. Solange wir von der Sonnenoberfläche noch etwas erkennen können, sprechen wir von der *partiellen* Phase. Die *totale* Phase ist die der gänzlich schwarzen Sonne. Nach wenigen Minuten kehrt sich der Vorgang wieder um, dieses Mal seitenverkehrt, bis der Neumond verschwunden und die Sonne wieder in gewohnter Größe zu sehen ist.

Neben einer partiellen und totalen Sonnenfinsternis gibt es eine dritte Form: die *ringförmige* Finsternis. Bei ringförmigen Sonnenfinsternissen erscheint der Mond geschrumpft, so daß er die zu große Sonnenscheibe nur unzureichend bedeckt. Aufgrund



Die Grafik zeigt die möglichen Finsternisse: in Position 3 gibt es eine ringförmige, in Position 2 eine partielle und in Position 1 eine totale Sonnenfinsternis.



*Finsternis-Vorschau: Auf der Grafik oben ist der Verlauf der Sonnenfinsternis am 3. September 2006, der ersten großen Totalen seit 2001 mit maximal 4 Minuten Dauer. Unten: Eine der längsten überhaupt möglich Sonnenfinsternisse am 22. Juli 2009 mit einem extrem breiten Sichtbarkeitsstreifen und 6,5 Minuten Totalität.*



des vergrößerten Erde-Mond-Abstands zeigt sich bei einer mittigen Bedeckung der leuchtende Lichtring um die schwarze Scheibe. Ein beeindruckendes und seltenes Schauspiel.

Mit dem Ereignis am 11. August 1999 erfasste Hunderte Millionen Menschen entlang der Finsternislinie die Faszination dieses Geschehens. Von den Britischen Inseln über Zentraleuropa bis hin nach Vorderasien und Indien blickten Menschen zur verlöschenden Sonne und brachten alles öffentliche Leben zum Stillstand. Es war ein Bann, der sich über Mensch und Natur legte, und der in seiner hypnotischen Wirkung

wohl einmalig ist. Die Kürze des Augenblickes der Totalität ist für die meisten wie ein leicht vergängliches Glück, das keiner festzuhalten vermag und das deshalb um so intensiver erlebt werden will.

Bekannt ist inzwischen, daß wir die

nächste totale Sonnenfinsternis in Deutschland kaum mehr in diesem Leben werden beobachten können. Sie ereignet sich am 3. September 2081. Trösten wir uns jedoch mit der Möglichkeit, sich dieses Ereignis im Schnitt alle zwei Jahre in anderen Teilen der Welt ansehen zu können.

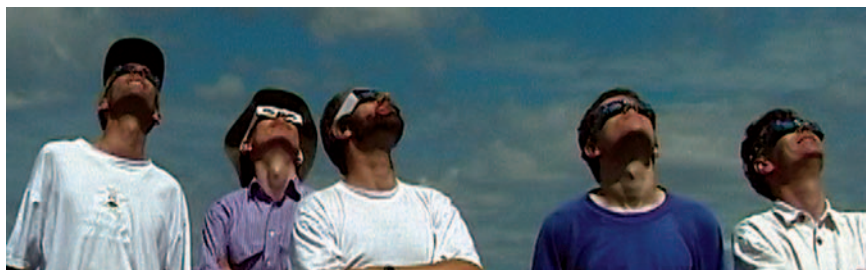
- Der 21. Juni 2001 ist der erste Termin einer Totalen, ein Streifen der sich von Angola über Sambia bis auf die Insel Madagaskar hinzieht, mit einer langen Totalitätsdauer von maximal 5 Minuten.

- Wer die Nähe in Europa sucht, hat bereits am 29. März 2006 Glück. Mit ganzen 4 Minuten Dauer geht der Streifen über Nigeria und die Sahara, kreuzt die Türkei und endet in Kasachstan.

- Wer das absolute Großereignis ersehnt, der muß sich nur bis 2009 gedulden. Am 22. Juli wird mit 6 1/2 Minuten totaler Sonnenverfinsterung beinahe die maximal mögliche Länge einer Totalität erreicht. Die zeitlich außergewöhnliche Dauer verursacht nicht nur eine extrem breite Zentrallinie der Verfinsterung, sondern läßt auch die Nachtwirkung um einiges dunkler werden, als es am 11. August 1999 der Fall war. In der Folge werden auch wesentlich mehr Sterne am kurzzeitigen Nachthimmel zu sehen sein. Die Zone verläuft, in Westindien beginnend, über Südnepal und Bhutan bis in den Osten Chinas.

- Fotografen und Freunden des Kuriosen sei der 31. Mai 2003 empfohlen: Extrem klares Wetter vorausgesetzt, wird sich eine ringförmige Finsternis ganz knapp über dem Horizont Schottlands ereignen.

Reinhardt WURZEL



In Erwartung des großen Ereignisses